



BURG WINDEGG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Österreich](#) | [Oberösterreich](#) | [Bezirk Perg](#) | [Schwertberg](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Burg Windegg verfiel bis in die 80er Jahre und sollte, da immer wieder Stein herabfielen gesprengt werden. Ein rühriger Burgverein bemühte sich jedoch erfolgreich um die Erhaltung der Ruine.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [48°17'37.4" N, 14°35'47.8" E](#)
Höhe: 345 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Von Schwertberg über Widern fahren, durch den Ort und der Straße folgen. Der Bergfried ist bereits sichtbar. Unterhalb der Burg befindet sich ein Gasthof, von dem aus ein geteilter Weg zur Ruine führt. Beschränkte Parkmöglichkeiten am Burg Aufgang.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Außenbesichtigung jederzeit möglich.

Galerie im Turm
Mai - Oktober
Sonn- und Feiertag: von 14:00 - 18:00 Uhr



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



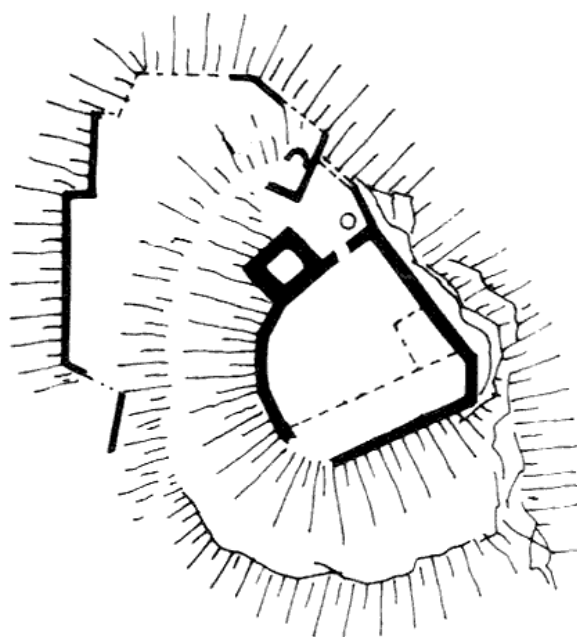
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

1208	Bezeugung eines Regensburger Vogtes auf der Burg.
1277	Nachdem sich die Babenberger und nach ihnen die Chuenringer der Burg bemächtigten gab König Ottokar II. die Burg an Regensburg zurück. Die Chuenringer mussten die Regensburger Lehenshoheit anerkennen.
1354	Eberhard von Kapellen wird nach dem Aussterben der Chuenringer mit der Burg belehnt.
1406	Nach den Kapellen folgte durch Heirat Reinprecht von Wallsee als Lehensinhaber auf Windegg.
1491	Die Witwe Reinprecht von Wallsee heiratet Bernhard von Scherffenberg, so kommt die Burg in dessen Besitz.
1557	Eustach von Scherffenberg verkauft Burg und Herrschaft an Christoph von Tschernembl.
1602	Georg Erasmus von Tschernembl wird vom Regensburger Bischof mit Windegg belehnt.
1605	Die Tschernembl können sich gegen Zahlung von 1500 Gulden aus der regensburger Lehensband lösen.
1626	Nach der Niederlage der Protestanten wird der Besitz der Tschernembls beschlagnahmt und zur Hofkammer zu geschlagen.
1675	Die Burg wird nur noch als Schüttkasten benutzt und verfällt. 1761 ist sie auch als solcher nicht mehr nutzbar.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Grabherr, Norbert - Burgen und Schlösser in Oberösterreich | Linz, 1970

Hille, Oskar - Burgen und Schlösser von Oberösterreich | Steyr, 1992

Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[28.02.2018] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[vor 2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 28.02.2018 [CR]